

Die Regionalzeitung für
Baden, Ennetbaden,
Fislisbach, Killwangen,
Neuenhof, Spreitenbach,
Wettingen und Würenlos,
(Ausgabe Süd)

Redaktion: 056 460 77 98
redaktion.rssued@effingerhof.ch
Inserate: 056 460 77 84
inserate@effingerhof.ch
www.effingerhof.ch



Rundschau

Rundschau • Ausgabe Süd • Nr. 14
7. April 2016

BADEN • ENNETBADEN

3

ENNETBADEN: Start zum Siedlungsgartenprojekt der Jugendarbeit Region Baden

Garten Eden – Garten für jeden!

Am Samstagnachmittag war der Ennetbadener Postplatz belegt mit Paletten, Humus, Blähtonäcken und Kistchen mit Setzlingen. Was war hier los?

Claudio Eckmann

Neben der regulären Jugendarbeit, also der Treffbetreuung, den Jugendparties, den Workshops und was da alles noch dazugehört, wollen die Jugendarbeiter der Region Baden über ihren engeren Tätigkeitsbereich hinausgehen und in der Bevölkerung aktiv und sichtbar sein. Dieses Jahr machen sie das mit einem gärtnerischen Projekt. Das Motto lautet «Garten Eden» – also ein Wortspiel aus Garten Eden und Garten für jeden – und wer Interesse hatte, konnte sich in den letzten Wochen für einen oder mehrere Beetkästen (Hochbeete) anmelden. Diese Beetkästen würden zu den sogenannten Paten oder Patinnen nach Hause geliefert und auf dem Vorplatz oder im Vorgarten aufgestellt: ein Beitrag für mehr Grün im Siedlungsraum.

Paten und Patinnen packen an

So fanden nun am vergangenen Samstagnachmittag in Würenlos, Baden, Ehrendingen und Ennetbaden die Starts zu diesem Projekt statt. In Ennetbaden wurde unter



Frohes Schaffen auf dem Ennetbadener Postplatz: Zuerst wurden die Beetkästen mit einer Plastikfolie ausgekleidet

Leitung der Jugendarbeiterin Alexandra Borowski der halbe Postplatz ausgelegt mit 14 Paletten. Die Gartenpaten und -patinnen packten an, setzten die Palettrahmen auf die Palettböden, kleideten die Kisten mit Plastikfolien aus, schütteten eine rechte Schicht Blähtonkugeln hinein, legten ein Vlies darüber und füllten das Ganze bis oben mit Humus. Zum Schluss konnte gleich mit dem Einpflanzen der Setzlinge begonnen werden: Kräuter oder Spinat, Kartoffeln, Kohl-



Die erste Pflanzung konnte sogleich erfolgen. Zwei Nachlieferungen werden im Laufe des Sommers durch Jugendliche den Gartenpaten und -patinnen nach Hause gebracht

rabi, roter und gelber Krautstiel oder auch Erdbeeren, und so weiter. So wurde dieser Nachmittag zum vergnüglichen Gartenevent, die beteiligten Gartenpaten plauderten miteinander, es gab Kaffee, man half sich gegenseitig aus oder zeigte sich Tricks beim Auslegen und Anheften der Folien. Und das war eben genau das Ziel dieses Gartenprojekts: dass sich Leute kennenlernen, dass neue Bekanntschaften im Dorf, im Quartier entstehen. Zum Abschluss des Nach-

mittags wurden sogleich mit Hilfe eines Lieferwagens mit Hebebühne die fertigen Hochbeete nach Hause zu den Gartenpaten gebracht und abgeladen. Mitgemacht haben übrigens auch einige Schulklassen und Kindergärten; dort werden die Beetkästen also als eine Art Schulgarten dienen.

Teil der Gesamtgesellschaft

Und was ist nun der Jugendanteil an diesem Projekt? Einerseits versteht sich heute Jugendarbeit nicht

Inserat

HEMDENSERVICE LE BOLLE

SPERIALPREISE auf Reinigung von Businesskleidern

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8-18.30 Uhr
durchgehend
Samstag 9-13 Uhr

Obere Halde 18, 5400 Baden (AG)
G: 056 556 24 63
M: 079 549 12 34 oder 076 342 25 05
<http://hemdenservicebolle.simpleseite.com>

mehr nur als klassische Jugendbetreuung, sondern sieht die Gemeinwesenarbeit, also das Zusammenbringen aller Bevölkerungsteile als ihre Aufgabe. Denn die Jugendlichen seien kein abgeschlossener Bereich, sondern sind Teil der Gesamtgesellschaft. Zudem aber sind die Jugendlichen ganz konkret in diesem Projekt tätig, sie bedienen an diesem Nachmittag den Kaffeestand und sie werden im Laufe des Sommers die Setzlingsnachlieferung machen und so mit den Gartenpaten wieder in Kontakt kommen.

Sehr eigenwillig ist das Ende des Projekts konzipiert: die Idee ist, dass eigentlich jedermann, der an so einem Beet vorbeikommt, die reifen Früchte oder Gemüse ernten kann, also durchaus nicht nur die Betreuer oder Paten des Beets. Ob das funktionieren wird? Man wird es bis im Herbst erfahren. ●